

BEI DIR PIEPT 'S WOHL!

von Oberstabsfeldwebel Andre Neumann

Die Funkamateure im Fliegerhorst Kaufbeuren können auf eine lange Tradition zurückblicken. Was von US-Soldaten direkt in der Nachkriegszeit begonnen wurde, ist heute ein fester Bestandteil des Standortes.

Wer etwas über die Geschichte des Amateurfunks in Kaufbeuren erfahren möchte, muss tief graben. Für die Zeit direkt nach dem zweiten Weltkrieg gibt es keine schriftlichen Informationen, aber manche kennen sich trotzdem aus. Einer von ihnen ist der Leiter der Militärgeschichtlichen Sammlung, Hauptmann der Reserve Matthias Tietje. Er vertritt die These, dass es hier am Fliegerhorst Kaufbeuren schon kurz nach dem Ende des Krieges eine Amateur Radio Station gab, welche vermutlich von Soldaten der US Army betrieben wurde. Der erste Hinweis auf Papier ist ein Heft aus der Lehksammlung des Fliegerhorstes, das ungefähr in die späten 40iger, Anfang 50iger Jahre datiert werden kann. Es lag also schon früh etwas in der Luft.

Richtig offiziell wurde es mit der Einrichtung einer Base MARS Station (Military Affiliated Radio System) in den Jahren 1955 bis 1957. Damals wurden zwei Rufzeichen vergeben: zuerst „AJ3KB“ direkt nach Inbetriebnahme der Base (The Kaufbeuren Echo, Zeitung von 1955). Später dann „DL4BH“ speziell für den Kaufbeuren Amateur Radio Club, Building 17, Kaufbeuren Air Base, wie man im Kaufbeuren Echo 1956 und Radio Amateur Callbook von 1957 nachlesen kann.

Diese offizielle Klubstation wurde von der US Airforce betrieben; damals war im Fliegerhorst das Headquarter 7331st Technical Training Wing stationiert, das im Rahmen des Mutual Defense Assistance Program (MDAP) eine militärische Zusammenarbeit der ehemaligen Feinde fördern und die Ausbreitung des sowjetischen Einflusses eindämmen sollte. Am 14. Dezember 1957 wurde der Standort von der US Airforce an den damaligen Bundesverteidigungsminister Franz-Josef Strauß übergeben; ab dem 16. Dezember 1957 erfolgte die In-Dienst-Stellung der „Technischen Schule 1“ der deutschen Luftwaffe unter der Leitung von Oberst van Hess.

Die Funkamateure hatten weiterhin ihren Platz im Fliegerhorst, jetzt auch mit deutscher Beteiligung. Für das Jahr 1958 ist wieder das Rufzeichen „DL4BH“ nachgewiesen, im „Summer 1958 Radio Amateur Callbook“, diesmal allerdings für den Verein Amateur Radio Club, Building 22, APO 191, New York City. Man kann davon ausgehen, dass danach mit der Übergabe des Fliegerhorstes nicht nur die Geräte, sondern auch das Rufzeichen direkt von der US Airforce an die Deutschen weitergegeben wurde.



Auch vom Boden als Funker-Heimat im Fliegerhorst zu erkennen, der Tower mit unserer Kennung

Zeiten ändern sich

Genaue Angaben lassen sich zur späteren Zeit von 1958 bis 1978 leider nicht machen. Es existieren zwar QSL-Cards bzw. Spruchbestätigungen (so etwas wie der „Eingangsstempel“ eines anderen Funkers über erfolgreich hergestellten Funkkontakt), bis jetzt konnten die Mitglieder allerdings keine dieser Postkarten aufstöbern. Zeitzeugen können sich aber erinnern, dass über die ganze Zeit hinweg immer am Standort gefunkt wurde. Im Wandel der Zeit haben sich auch die äußeren Bedingungen geändert; die Funkamateure mussten ihren Standort mehrmals umziehen. So war nach Gebäude 17 zunächst das Haus 15 die Basis.

Ab dem August 1979 sind die Geschichte der Klubstation und das Rufzeichen wieder eindeutig nachzuweisen. Unter der Führung von Hauptmann a. D. Haunz und Oberfeldwebel Venus konnte in den 80ern der Umzug in das Gebäude 105 (Tower) realisiert werden. Noch heute ist dort an den Glasscheiben das offiziell verwendete Rufzeichen des Vereins „DFØFK“ angebracht.

Unsere Heimat befindet sich also nach wie vor im großen Turm. Und auch die Finanzierung wird, für die Soldaten und Zivilangestellten des Standortes, direkt als Betreuungsmittel der Bundeswehr sichergestellt. Inzwischen hat sich uns auch ein Teil des DARC (Deutscher Amateur Radio Club), genauer der Ortsverband TØ3 Kaufbeuren, angeschlossen. Sie sind gern gesehene Gäste, mit vielen ehemaligen Soldaten und Zivilisten des Standortes, von denen sich alle dem Fliegerhorst Kaufbeuren verbunden fühlen.

Auf einer Wellenlänge

Ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins ist die Funkjugend Kaufbeuren. Hier findet sich ein Platz für Kinder und Jugendliche von 7 bis 17 Jahren, die von Funktechnik fasziniert sind. Das Motto ist: „Weg von Handy und Computer - Raus in die Natur!“, denn es gibt ja noch andere Kommunikationsmittel.

Dass die Jugend ein Teil unseres Vereins ist, wurde aus der Not geboren: sie hatte nämlich keine Heimat. Den Jungen fehlte schlicht ein Ort, um ihr Hobby auszuüben,

nachdem die alten Räume aus finanziellen Gründen aufgegeben werden mussten. So kam Oberstabsfeldwebel Neumann, als Vorsitzender der Funkamateure, auf die Idee, die Gruppe hier am Standort zu integrieren. Wer, wenn nicht die ehemalige „Technische Schule der Luftwaffe 1“ hätte die Möglichkeit, dieser Gruppe eine Heimat zu geben? Gerade, weil die Funktechnik ein Bestandteil der Grundlagenausbildung ist.

Der Gedanke fand auch die Zustimmung des Kommandeurs, Oberst Dr. Pöttsch. Denn wie kann man die Arbeit des „Technischen Ausbildungszentrums Abt Süd“ besser sichtbar machen, als direkt am Standort? Hier wird den Soldaten nicht nur die Funktechnik näher gebracht, auch die Ausbildungsberufe IT Systemelektroniker/Flugzeugmechaniker spielen eine wichtige Rolle. Alles in allem bot sich eine gute Gelegenheit zu zeigen, wie vielseitig der Auftrag der Bundeswehr ist. Beteiligt war aber nicht nur der Kommandeur, sondern auch der Leiter Ausbildungsunterstützungsgruppe II Major Kley, dessen Spieß Stabsfeldwebel Gnann, der Kasernenkommandant, das Sachgebiet 2 und das Team der hiesigen IT-Sicherheit. So konnte nach allerlei Vorarbeit am 3. November 2016 endlich die erste Gruppenstunde im Fliegerhorst starten. Die Jugend war zahlreich erschienen und so haben sie als erste Aktion in den neuen Räumlichkeiten, Adventskalender für das bevorstehende Weihnachtsfest gebastelt.

Mitmachen wird gern gesehen

Da die technische Ausstattung der Räumlichkeiten mittlerweile auf aktuellem Stand ist, konnte bereits im Frühjahr 2017 ein Amateurfunkkurs durch die Funkjugend Kaufbeuren gegeben werden. Dabei bestanden gleich mehrere Nachwuchsfunker die anspruchsvolle Prüfung vor der Bundesnetzagentur und erhielten ihr Amateurfunkzeugnis.

Auch die „großen“ Funkamateure sind weiterhin mit dem Rufzeichen „DFØFK“ in den Klubräumen hier am Fliegerhorst beheimatet. Im Tower sind zur Zeit zwei Räume für die Funkamateure ausgewiesen und die Klubstation wird weiter fleißig ausgebaut.

info

Dem Verein sind natürlich alle Funkamateure oder Interessierte vom Standort immer herzlich willkommen, ebenso wie Kinder und Enkelkinder. Falls wir Eure Neugier wecken konnten, schaut doch einfach auf unserer Homepage vorbei

www.dl8bdy.de

Die Jugendgruppenstunden der Funkjugend Kaufbeuren finden immer **am Donnerstag ab 18.00 Uhr statt.**

Denn auch wenn es um die Funkamateure hier am Standort über die Jahre sehr ruhig geworden ist, wollen wir die lange Tradition der Amateur Radio Station wiederbeleben und fortführen.

